

## 7. Workshop der Arbeitsgruppe Vegetationsdatenbanken zum Thema „Plant-Trait-Environment-Linkages“ in Oldenburg

Die Arbeitsgruppe Vegetationsdatenbanken trifft sich seit 2002 jährlich zu bundesweiten, vom Bundesamt für Naturschutz geförderten Workshops. Über einen E-Mail-Verteiler, der derzeit 215 Adressen in Deutschland und angrenzenden Ländern umfasst, wird regelmäßig über einschlägige Aktivitäten informiert – Bitten um Aufnahme in den Verteiler sind per E-Mail an J. Ewald zu richten.

Das 7. Arbeitstreffen fand vom 5.–7. März 2008 auf Einladung von Cord Pepler-Lisbach und Michael Kleyer an der Universität Oldenburg, Arbeitsgruppe Landschaftsökologie, statt, und wurde von 72 TeilnehmerInnen besucht. Da fast die Hälfte der Teilnehmer aus dem Ausland anreiste, fand die Tagung in englischer Sprache statt. Insgesamt waren 15 Nationen vertreten, neben europäischen Ländern wie Tschechien, Ungarn, den Niederlanden und Frankreich auch die USA und Japan.

Ein Novum war, dass die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft sich an der Finanzierung der Organisationskosten beteiligte.

Am ersten Tag wurden Inhalt und Handhabung von Vegetations- und Merkmalsdatenbanken demonstriert und an Hand typischer Beispiele geübt:

Turboveg [<http://www.synbiosys.alterra.nl/turboveg>],

VegetWeb [<http://www.floraweb.de/vegetation/aufnahmen.html>] bzw.

LEDA [<http://www.leda-traitbase.org/LEDAportal>],

BiolFlor [<http://www.ufz.de/biolflor>].

Das Vortragsprogramm der beiden folgenden Tage umfasste einerseits Vorträge zu Merkmalsdatenbanken und ihrer Anwendung in Naturschutzpraxis und ökologischer Forschung. Eric Garnier (Montpellier) gab in seinem Impulsreferat einen Überblick über Konzepte, Bearbeitungsstand und jüngste Projekte zu Merkmalsdatenbanken und hob die Notwendigkeit hervor, diese mit pflanzensoziologischen Datenbanken zu verknüpfen.

Eine zweite Gruppe von Vorträgen war der Überprüfung und Nacheichung von ökologischen Zeigerwerten mit Hilfe von Habitatmodellen gewidmet.

Joop Schaminée (Wageningen) stellte die stürmische Entwicklung der niederländischen Vegetationsdatenbank, in welcher mittlerweile 490.000 Einzelaufnahmen verfügbar sind, und das Projekt eines europäischen Informationssystems SynBioSys Europe vor.

Schließlich wurde über jüngste Entwicklungen im Bereich der Datenaustauschformate und taxonomischen Referenzlisten berichtet.

Außerdem trafen sich zwei thematische Arbeitsgruppen: Die erste erarbeitete ein Konzept für die Erstellung eines bundesweiten Verzeichnisses existierender Vegetationsdatenbanken auf Grundlage einer Online-Befragung. Damit sollen der bilaterale Datenaustausch erleichtert und das Potential für Importe in die nationale Datenbank VegetWeb, für den Aufbau einer Referenzdatenbank für die Biodiversitätsexploratorien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (<http://www.biodiversity-exploratories.de>) sowie für das Knüpfen eines europäischen Netzwerkes festgestellt werden.

Die zweite Gruppe stellte den Bedarf für einen verstärkten Erfahrungsaustausch und Schulungen im Bereich der Modellierung von Arthabitaten heraus.

Das Protokoll zum Workshop u.a. mit den Zusammenfassungen der Beiträge ist auf der folgenden Webseite zu finden:

<http://www.fh-weihenstephan.de/fh/fakultaet/wf/professoren/ewald/forschung/biodiversitaetsinformatik/ag-vegetationsdatenbanken.html>

Der nächste Workshop wird 2009 unter dem Titel „Vegetationsdatenbanken und Bioindikation“ an der Universität Greifswald stattfinden.

Jörg Ewald, Michael Kleyer, Cord Pepler-Lisbach

Prof. Dr. Jörg Ewald  
Fakultät Wald und Forstwirtschaft  
Fachhochschule Weihenstephan  
Am Hochanger 5  
85354 Freising  
joerg.ewald@fh-weihenstephan.de

Prof. Dr. Michael Kleyer  
Dr. Cord Pepler-Lisbach  
Carl von Ossietzky University Oldenburg  
Institute of Biology and Environmental Sciences (IBU)  
Postfach 2503  
26111 Oldenburg, Germany  
michael.kleyer@uni-oldenburg.de  
cord.pepler.lisbach@uni-oldenburg.de